

Trump-Chaos schadet der Wirtschaft - ist eine Rettung zu spät?

Die Turbulenzen in der Trump-Administration haben bereits der Wirtschaft geschadet. Mit der Möglichkeit einer Rezession stehen die Märkte unter Druck. Ist es zu spät, die Schäden zu beheben?



Eine Version dieser Geschichte erschien im Nightcap-Newsletter von CNN Business. Registrieren Sie sich kostenlos, um ihn in Ihrem Posteingang zu erhalten **hier**.

Der ehemalige Präsident Donald Trump scheint einige seiner extremen Positionen zur Wirtschaft zurückzunehmen. Er zeigt erneut eine Kehrtwende in seiner Tariff-Politik und erneuert die Bedenken, dass sein chaotischer Ansatz bereits ernsthaften wirtschaftlichen Schaden angerichtet hat.

Neue Signale aus dem Weißen Haus

Am Dienstag ließ Trump durchblicken, dass er offen für eine Lockerung der Zölle auf China ist, und er erklärte, er habe „nicht die Absicht“, Jerome Powell, den Vorsitzenden der Federal Reserve, zu entlassen. Diese plötzliche Änderung im Tonfall ist ein weiterer Hinweis auf die Turbulenzen aus dem Weißen Haus, die die US-Wirtschaft und möglicherweise auch andere Volkswirtschaften in eine Rezession treiben könnten.

Folgen der Unsicherheit

Laut Wendy Edelberg, Senior Fellow für Wirtschaftsstudien am Brookings Institution, ist die durch das Weiße Haus geschaffene Unsicherheit als noch schädlicher einzustufen als die Zölle selbst. „Und die Hektik hat noch nicht aufgehört. In der Tat ist dies einfach ein weiterer abrupten Schwenk.“ Nach einer **katastrophalen Woche** erlebten die US-Aktien am Dienstag und Mittwoch einen Anstieg, was als Zeichen für die Erleichterung an der Wall Street gewertet wurde. Die Anleger sind erfreut darüber, dass der Präsident die Warnungen von CEOs und engen Beratern ernst nimmt, die sagen, seine 145% Zölle auf China seien nicht tragbar. In einem Pressegespräch im Oval Office hielt Trump sich am Dienstag zurück und griff Powell nicht an, was als seltene Geste der Mäßigung gilt.

Ein schmaler Grat

Dennoch sind die US-Aktien seit Trumps Amtsantritt im Januar um 11% gesunken, belastet durch ständige Änderungen und gemischte Signale aus dem Weißen Haus bezüglich einer Tarifpolitik, die den globalen Handel grundlegend verändern und das Wirtschaftswachstum bremsen könnte. Trotz des jüngsten Aufschwungs wurde seit den Rekordhöhen vor nur zwei Monaten ein Wert von fast 7 Billionen US-Dollar aus dem S&P 500 gelöscht, wie S&P Dow Jones Indizes berichten.

Marktängste und die Folgen

Zusätzlich haben Analysten und Ökonomen ein erhöhtes Risiko für eine Rezession in diesem Jahr diagnostiziert, möglicherweise mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% bis 70%. Diese Schätzungen sind jedoch aufgrund von Trumps ständig wechselndem Zollerlass in ständiger Bewegung. Selbst wenn alle Zölle von Trump heute aufgehoben würden, würde die US-Wirtschaft dennoch mindestens 1% des BIP durch die politische Unsicherheit verlieren, sagt Kent Smetters, Professor für Wirtschaftswissenschaften und öffentliche Politik an der Wharton School der University of Pennsylvania.

Die Krise des Vertrauens

„Wir prognostizieren, dass das BIP letztendlich um 5% fallen wird, wenn alle Zölle durchgesetzt werden“, fügte er hinzu. Es muss jedoch klar gesagt werden, dass die Trump-Administration bisher keine öffentliche Diskussion über die Aufhebung weiterer Zölle geführt hat. Zölle auf China könnten gesenkt werden, aber „sie werden nicht null sein“, erklärte Trump. Zudem bleiben universelle Zölle von 10% sowie 25% Zölle auf Autos, Stahl, Aluminium und einige Produkte aus Mexiko und Kanada bestehen.

Wirtschaftliche Unsicherheiten

Trump sieht sich nicht nur finanziellen Herausforderungen gegenüber; seine Zölle haben auch mehr als nur wirtschaftliche Kosten. Die Unklarheit hat Geschäftsleute gelähmt, ebenso wie einige der engsten Verbündeten und Handelspartner Amerikas weltweit. „Die on-off Zolldiplomatie der US-Administration hat zu einer Krise des Vertrauens geführt“, sagte Gregory Daco, Chefvolkswirt bei EY, in einem Bericht von Mittwoch.

Warten auf Klarheit

Die Wiederherstellung des verlorenen Vertrauens wird Zeit in Anspruch nehmen, insbesondere angesichts der Tatsache, dass

US-Zölle jederzeit und oft ohne Vorankündigung angehoben oder gesenkt werden können. „Die Unternehmen wissen nicht, wo sie stehen“, bemerkte Edelberg und verwies auf eine Fed-Studie, die ergab, dass 75% der Unternehmen angaben, ihre Investitionen in den nächsten sechs Monaten nicht erhöhen zu wollen. „Alle halten den Atem an, weil sie nicht wissen, welche Politik morgen gültig sein wird.“ Diese Unsicherheit war auch im „beige book“ Bericht der Fed sichtbar, der eine regelmäßige Umfrage unter Unternehmen im ganzen Land darstellt. Über alle Branchen hinweg berichteten Unternehmen, dass sie die Einstellung neuer Mitarbeiter pausieren oder verlangsamen, während sie auf Klarheit warten.

Schäden an Amerikas Marke

In der Zwischenzeit hat auch das Ansehen Amerikas sowohl im Inland als auch im Ausland gelitten. Selbst einige der engsten Verbündeten und Handelspartner der USA haben Probleme, den Sinn hinter Trumps Handelskrieg zu erkennen. „Die Handelsbeziehungen zwischen den USA und Kanada sind zutiefst beschädigt und werden es für immer bleiben“, sagte Wolfers. „Es ist politisch unmöglich geworden, dass Kanada pro-Amerika ist... Der Schaden ist angerichtet.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at